

# MAGAZIN



Foto: Dialogforum Energiewende und Naturschutz

## AUF DEN STANDORT KOMMT ES AN

Baden-Württemberg will bis 2040 klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der beschleunigte Ausbau der Windenergie unverzichtbar. Vor allem bei der Standortsuche im Wald ist jedoch Sorgfalt geboten, wenn der Naturschutz nicht unter die Räder kommen soll.

>>>> Fortsetzung Seite 2

## AUS DEM INHALT

<b>Titel</b> Windenergie im Wald	2
<b>Aktuell</b> Volksantrag auf dem Weg	4
<b>Aktiv</b> Steinkauz schützen	6
<b>Naturschutz</b> Der Luchs kehrt zurück	8
<b>Jugend</b> Wintertreffen der BUNDjugend	11
<b>Regionen</b> Erfolgreiche BUND-Klage	12
<b>Mitmachen</b> Neue AG Flächenschutz	14
<b>Letzte Seite</b> Mitglieder- versammlungen 2024	15/16



Foto: BUND BW



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

was haben Sie sich fürs neue Jahr vorgenommen? Der BUND hat eine ganze Reihe guter Vorsätze und sie umzusetzen, ist dringend nötig. Gerade brennt uns die Planungs- und Verfahrensbeschleunigung auf den Nägeln, die Landesregierung hat dafür den schöneren Namen »Entlastungsallianz« gefunden. Bürokratie soll abgebaut, Planen und Bauen vereinfacht und beschleunigt werden. Bundes- und Landesregierung sind höchst aktiv – wir müssen es auch sein und uns mit Mut und Zielstrebigkeit für den Naturschutz einsetzen. Der kommt gerade im wahrsten Sinne des Wortes unter die Räder. Denn Vereinfachungen zu Lasten des Naturschutzes werden immer schnell entschieden, ob beim Bau von Straßen oder Industrieanlagen, der Naturschutz ist da nur noch im Weg. Wenn es aber um den versprochenen Artenschutz geht, dann müssen die Hilfsprogramme auf Bundesebene und die Artenschutzoffensive auf Landesebene warten – bis plötzlich das Geld dafür knapp wird.

Wirkungsvollen Naturschutz erkennt man an sichtbaren Erfolgen. Der BUND trägt an vielen Orten dazu bei. In diesem Heft stellen wir Ihnen gute Beispiele vor – von Amphibien bis zum Steinkauz.

Auch bei den Europa- und Kommunalwahlen im Juni steht einiges auf dem Spiel: Es wird darum gehen, den demokratischen Rechtsstaat zu erhalten. Für den BUND als demokratisch strukturierter Umwelt- und Naturschutzverband ist er die Grundlage aller Aktivitäten. Die Kommunalpolitik entscheidet über das konkrete Lebensumfeld, unter anderem über Mobilität, Stadtnaturschutz und Flächenverbrauch. Der EU verdanken wir zum Beispiel das Europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 und die Aarhus-Konvention, die uns Klagerechte für die Natur einräumt. Deshalb möchte ich schon jetzt an Sie appellieren: Nutzen Sie Ihre Stimme, treffen sie kluge Entscheidungen – für eine lebendige Demokratie und den Umwelt- und Naturschutz.

Sylvia Pilarsky-Grosch  
Landesvorsitzende des BUND Baden-Württemberg



Foto: Dialogforum Energiewende und Naturschutz

**B**UND und NABU sind sich einig: Beide Verbände unterstützen den zügigen Ausbau der Windenergie. Beide wollen aber auch die heimische Tier- und Pflanzenwelt erhalten und empfindliche Ökosysteme schützen. Gerade bei der Standort-suche in sensiblen Waldgebieten muss daher sorgfältig abgewogen werden: Wo soll und darf ein Windrad stehen und wo besser nicht? Im Einzelfall gleicht diese Entscheidung oft einem Spagat zwischen widerstrebenden Interessen.

Der BUND beobachtet den Ausbau der Windenergie sehr genau und schaltet sich ein, wenn die Natur durch Planungen ernsthaft bedroht ist. Zum Beispiel im Altdorfer Wald. Der größte zusammenhängende Wald Oberschwabens umfasst eine hohe Vielfalt verschiedenster Lebensräume mit Mooren, Gewässern und Wiesen. Für Pflanzen und waldbewohnende Tierarten ist er ein wichtiger Rückzugsort in der Region.

Dennoch hat ForstBW, das staatliche Unternehmen zur Bewirtschaftung der Landesforste, im Jahr 2022 große Teile dieses Waldes als potenzielle Windenergieflächen ausgeschrieben. Bis zum Jahr 2028/2029 sollen die Windparks in Betrieb genommen werden. Die Naturschützer\*innen vor Ort sind von dieser Idee wenig begeistert, denn der Wald wird ohnehin schon in erheblichem Umfang wirtschaftlich genutzt. »Man kann nicht alles haben, Holzproduktion, Torfabbau, Kiesabbau und Windenergie«, bringt Regionalgeschäftsführer Ulfried Miller vom BUND Bodensee-Oberschwaben die Bedenken auf den Punkt.

Gemeinsam mit BUND- und NABU-Gruppen vor Ort fordert er daher ein Waldnaturschutzkonzept: Der Kies- und Torfabbau im Altdorfer Wald muss gestoppt werden. Nur dann ist Platz für die Windenergie. Im Gegensatz zur wirtschaftlichen Nutzung des Waldes ist die Windenergie unverzichtbar, das wird auch vor Ort gesehen.



Foto: Dialogforum Energiewende und Naturschutz

FORTSETZUNG VON SEITE 1

# AUF DEN STANDORT KOMMT ES AN

**FRITZ MIELERT**Umweltreferent  
Foto: BUND BW**YASSIN CHERID**Dialogforum Energiewende  
und Naturschutz  
Foto: BUND BW

BUND-Aktive beteiligen sich an der Prüfung der Standorte.

## MITWIRKUNG IST JETZT GEFRAGT

Auch den Umweltverbänden ist klar: Die Ausbauziele der Erneuerbaren Energien müssen erreicht werden, wenn Deutschland bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein soll. Die Bundesländer stehen hier in der Pflicht. Baden-Württemberg hat die von der Bundesebene vorgeschriebenen Ausbauziele an die zwölf Regionalverbände weitergereicht: Mindestens 1,8 Prozent ihrer jeweiligen Regionsflächen müssen sie demnach für Windenergie ausweisen. Momentan laufen die Planungen auf Hochtouren. Und genau jetzt, sagt der BUND, ist unsere Mitwirkung notwendig, denn in Zukunft wird die neue Bundesgesetzgebung zur Planungsbeschleunigung die Beteiligungsmöglichkeiten an einzelnen Projekten massiv einschränken.

Nicht immer wird es gelingen, Kompromisse zu schließen. Ein aktuelles Beispiel ist der geplante Windenergiestandort Lammerkopf bei Heidelberg. Nach dem Entwurf der Regionalplanung würde er weitestgehend nicht infrage kommen. Denn er liegt mitten in einem nach europäischem Recht ausgewiesenen Schutzgebiet (FFH-Gebiet), einem wertvollen Rückzugsraum für windenergiesensible Arten. Trotzdem hat ForstBW das Waldgebiet als Standort ausgewählt. Die BUND-Gruppen Heidelberg und Steinachtal haben dafür kein Verständnis. »Bevor eine für den Naturschutz so wichtige und hochwertige Fläche ausgeschrieben wird, sollte man sich zunächst auf die Suche nach konfliktärmeren Standorten machen«, so Bert Brückmann vom BUND Heidelberg.

## ALLE MÜSSEN KOMPROMISSBEREIT SEIN

Deshalb sind BUND und NABU mit ForstBW im Austausch, um konstruktive Lösungen zu finden. Die Verbände bringen sich intensiv in die Regionalplanung ein und haben auch ihre gemeinsa-

me Position zur Windenergie auf einen neuen Stand gebracht. Damit wollen sie den Weg für einen Windenergieausbau ebnen, der beiden Zielen gerecht wird: dem Naturschutz wie dem Klimaschutz. Ein Kernpunkt und maßgeblich für die Naturverträglichkeit ist die sorgfältige Auswahl der Standorte. Sensible Gebiete sollten von der Windenergienutzung ausgeschlossen werden. Doch nach aller Erfahrung werden selbst bei idealen Standortbedingungen Konflikte mit dem Naturschutz nicht gänzlich zu vermeiden sein. In solchen Fällen sind entsprechende Schutzmaßnahmen zum Ausgleich erforderlich. Die Energiewende muss daher zwingend durch Artenschutzprogramme flankiert werden, die den dauerhaften Schutz betroffener Arten und deren Lebensraum sicherstellen.

»Die Windenergie ist unverzichtbar für eine echte Energiewende, denn wir brauchen auch nachts und im Winter Strom«, betont Ulfried Miller. Dafür müssen jedoch alle Kompromisse eingehen: nicht nur die Naturschutzverbände, sondern zum Beispiel auch die zivile und militärische Luftfahrt. Nur wenn auch der Wald und seine Bedürfnisse berücksichtigt werden, kann eine naturverträgliche Energiewende gelingen, die wir als Verbände mittragen.



### Weitere Informationen

sowie das Positionspapier zur Windenergie unter:  
[www.bund-bawue.de/klima-und-energie](http://www.bund-bawue.de/klima-und-energie)

Foto: Dialogforum Energiewende und Naturschutz





## INTERVIEW

# STARKES SIGNAL

Ein Volksantrag soll endlich für mehr Flächenschutz sorgen. Denn täglich verschwindet Hektar um Hektar der Landesfläche unter Beton und Asphalt.



Foto: BUND BW

SYLVIA PILARSKY-GROSCH

BUND-Landesvorsitzende

Vor rund einem Jahr schlossen sich mehr als 20 Organisationen, darunter auch der BUND, im Bündnis »Ländle leben lassen« zusammen. Gemeinsames Ziel war es, rund 40 000 Unterschriften zu sammeln und damit den Weg freizumachen für einen Volksantrag zum stärkeren Flächenschutz in Baden-Württemberg. Die nötigen Unterschriften waren bis Herbst 2023 zusammen. Nun muss sich der Landtag damit beschäftigen. Die Aufgabe lautet, endlich wirksamere gesetzliche Instrumente gegen die Versiegelung zu finden. Das BUNDmagazin sprach dazu mit der BUND-Landesvorsitzenden Sylvia Pilarsky-Grosch.

## Mit welchen Gedanken blicken Sie auf den Volksantrag?

Ich finde es – natürlich neben den sehr wichtigen politischen Forderungen zum Flächenschutz – einen riesigen Erfolg, dass sich so unterschiedliche Verbände und Organisationen zusammengeschlossen und auf gemeinsame Forderungen geeinigt haben. Diese Zusammenarbeit verlief in gutem Miteinander und hat ihr Ziel erreicht. Das ist auch ein starkes Signal an die Politik: Flächenschutz ist eine ernstzunehmende Forderung aus vielen unterschiedlichen Richtungen.

## Nennen Sie uns ein Beispiel?

Es ist schon etwas Besonderes, wenn ein Umweltverband wie der BUND und ein Landwirtschaftsverband wie der BLHV an einem Tisch sitzen und gemeinsame An-



Ländle Leben Lassen: Plakat der Kampagne zum Volksantrag

liegen formulieren. In diesem Fall eint uns das Interesse, fruchtbare Böden für Naturschutz und Landwirtschaft zu erhalten.

## Würde der BUND diesen Kraftakt nochmal auf sich nehmen?

Ja, es war natürlich ein Kraftakt. Wir waren als BUND sehr stark beteiligt. Vor allem unsere vielen ehrenamtlich Aktiven haben zahlreiche Wochenenden an Infoständen in den Fußgängerzonen verbracht oder waren bei Veranstaltungen mit Unterschriftenlisten präsent. Dafür möchte ich ein großes Dankeschön sagen – und ich versichere allen: Ich werde als Vorsitzende mit aller Kraft dazu beitragen, dass das Engagement sich gelohnt hat.

## Gibt es schon Reaktionen aus der Landesregierung?

Bisher gab es Gespräche mit der zuständigen Ministerin und dem Fraktionsvorsitzenden der Grünen, denn der Volksantrag richtet sich schließlich an das Parlament. Zusagen haben wir bisher nicht und es wird sicher ein dorniger Weg, denn die CDU-Fraktion konnte sich noch nicht zu einer positiven Aussage zur Erhaltung von Natur und Landwirtschaft entschließen.

## Was wäre der nächste Schritt zu einem wirksamen Flächenschutz?

Die erste Chance wäre die Änderung des Landesplanungsgesetzes. Wenn hier die Flächenschutzziele aus dem Koalitionsvertrag übernommen würden, so wäre das die Grundlage für weitere Schritte. Das Land muss aber auch freiwillige Maßnahmen der Kommunen finanziell fördern. Sonst wird der Flächenschutz nicht gelingen. Wir bleiben als BUND und als Bündnis jedenfalls so lange dran, bis es wirkungsvolle Gesetze gegen die weitere Versiegelung unseres Landes gibt.

## AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN?

Informieren, mitdiskutieren und abonnieren!



[www.facebook.com/BUNDbawue](https://www.facebook.com/BUNDbawue)  
[www.instagram.com/bundbawue](https://www.instagram.com/bundbawue)  
[www.twitter.com/BUNDinBW](https://www.twitter.com/BUNDinBW)  
[www.bund-bawue.de/newsletter](https://www.bund-bawue.de/newsletter)



## WILDKATZEN GESUCHT

Mit seinem jährlichen Monitoring setzt der BUND auch 2024 die Suche nach Wildkatzenspuren im Odenwald fort. Das letzte Monitoring erbrachte dort drei neue Nachweise der scheuen Tiere.

Im Februar hat sich der BUND nun zwei weitere Untersuchungsgebiete vorgenommen. Denn noch immer ist ein Großteil des Odenwalds hinsichtlich möglicher Wildkatzenvorkommen unerforscht. Mit Unterstützung vieler Freiwilliger wurden dort 20 mit Baldrian präparierte Lockstöcke aufgestellt. Der Duft lockt die Katzen an, die sich an dem Holz reiben. Die Haare, die sie dabei hinterlassen, liefern das Material zum genetischen Nachweis im Labor.



Foto: Thomas Stephan

Probeentnahme am Lockstock

Die Europäische Wildkatze fasst im Odenwald erst seit wenigen Jahren Fuß. Die Tiere wandern aktuell aus Hessen oder Bayern in den südlichen Teil des Mittelgebirges ein und bleiben, wenn sie geeignete Lebensräume finden. Deshalb arbeitet der BUND im Projekt »Wildkatzenwälder von morgen« mit Förster\*innen und Waldbesitzer\*innen zusammen, um Waldbereiche für die Wildkatze und viele weitere Arten aufzuwerten. Gefördert wird das Vorhaben im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



Foto: BUND BW

Saniertes Amphibiengewässer in Ötisheim im Enzkreis



Foto: Charlye

## AMPHIBIENPROJEKT KOMMT VORAN

**Großes Medieninteresse fand der erste Pressetermin zum BUND-Projekt »220 Amphibiengewässer« im vergangenen Oktober 2023. Ein saniertes Gewässer im Enzkreis zeigt beispielhaft, was Frosch und Kröte brauchen.**

Das Gewässer in Ötisheim wurde unter Anleitung des Landschaftserhaltungsverbandes (LEV) Enzkreis im Winter 22/23 von störendem Bewuchs befreit und ausbaggert. Inzwischen ist Sumpfvvegetation nachgewachsen, zahlreiche Libellen und ein Eisvogel umschwirren die Gäste. Die Hauptakteure des Projekts, Grasfrosch und Erdkröte, ließen sich zu dieser Jahreszeit nicht blicken. Sie sind hierzulande zwar die häufigsten Amphibienarten, inzwischen aber auch stark vom

generellen Artenrückgang betroffen. Das sanierte Gewässer in Ötisheim steht beispielhaft für 220 Teiche, Seen und Tümpel, die im Verlauf des Projekts zu lebenswerten Amphibiengewässern umgestaltet werden sollen. Neben dem BUND Baden-Württemberg sind Aktive von NABU und ABS (Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz BW e.V), den Landschaftserhaltungsverbänden sowie zuständige Behörden und Kommunen beteiligt. Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.



**Mehr zum Thema**

[www.bund-bawue.de/tiere-pflanzen/artenschutz/amphibienprojekt](http://www.bund-bawue.de/tiere-pflanzen/artenschutz/amphibienprojekt)

## SUPER-WAHLSONNTAG

**Bei den diesjährigen Kommunal- und Europawahlen steht viel auf dem Spiel. Es gilt, die Mehrheiten für den Umwelt- und Naturschutz zu sichern.**

Am 9. Juni können die Bürger\*innen die Weichen für die nächsten fünf Jahre stellen. Doch viele Menschen sind verunsichert in Zeiten von Klimakrise, Kriegen und steigenden Kosten. Nicht nur bei uns, sondern auch in einigen europäischen Ländern verschiebt sich die politische Landschaft zugunsten rechter Populisten. Wo ihre Parolen fruchten und die Angstmacherei vor notwendigen Veränderungen bei den Wähler\*innen verfängt,

droht auch ein Rückschritt für den Natur- und Umweltschutz. Es wäre folgenschwer, wenn europäische Naturschutzstandards keine Mehrheiten mehr fänden oder die Verkehrswende vor Ort zurückgedreht würde. »Deshalb ist es wichtig, zur Wahl zu gehen und damit den Umwelt- und Naturschutz zu stärken«, so BUND-Landesvorsitzende Sylvia Pilarsky-Grosch. »Werden Sie darüber hinaus aktiv vor Ort, sprechen Sie mit Freunden und Bekannten.« Denn es geht um nichts weniger als eine menschenwürdigere Zukunft, in Baden-Württemberg und Europa!





NACHWUCHSFÖRDERUNG

# AKTIV FÜR DEN STEINKAUZ

Foto: Thomas Köberle

Der Steinkauz ist ein Anzeiger für Artenvielfalt. Wo er gute Lebensbedingungen findet, tun es andere auch. Neun übers Land verteilte BUND-Gruppen kümmern sich um den kleinen Eulenvogel. Weil seine Lebensräume schwinden, braucht es Projekte zu seinem Schutz.

**D**er Steinkauz – in der Antike galt er als Bote von Athene, der Göttin der Weisheit. Die schönen Vögel aus der Familie der Eulen sind bei uns rar geworden, weil ihre Lebensräume schwinden. Sie lassen sich auch nur mit großem Aufwand wieder ansiedeln und vermehren.

Wo sie anzutreffen sind? Steinkauz-Vorkommen gibt es an der Bergstraße und in der Vorbergzone des Schwarzwalds sowie am Kaiserstuhl. Gute Bedingungen finden sie außerdem im Heckengäu und entlang des Neckars bis etwa Rottenburg sowie am nördlichen Bodenseeufer. Europaweit betrachtet leben Steinkäuze am liebsten im offenen, reich gegliederten Grünland. Bei uns sind die wärmeliebenden Vögel fast ausschließlich in strukturreichen, größeren Streuobstwiesen mit

viel stehendem Alt- und Totholz zu finden. Diese Biotope, die auch vielen anderen Tierarten dienen, stehen jedoch vielerorts unter Druck. Zum Beispiel, wenn große Streuobstwiesen als Baugebiete ausgewiesen werden oder ihre Besitzer\*innen die Flächen anderweitig nutzen wollen.

## FLEISSARBEIT BEIM BUND ETTENHEIM

»Der Schutz des Steinkauzes und der Schutz der Streuobstwiesen – das sind zwei Seiten einer Medaille, sie gehören zusammen«, sagt Hardy Scheer. Mittlerweile im Vorstand des BUND Ettenheim im Ortenaukreis, betreibt er die Betreuung der Tiere seit 2011 gemeinsam mit Hartmut Mohr und Wolfgang Hoffmann. Das Trio kümmert sich um drei Lebensräume



**THOMAS GIESINGER**

Ehrenamtskoordinator  
Foto: BUND BW

in der schönen und warmen Vorbergzone des Schwarzwalds. Mithilfe von Gemeindeverwaltungen und Ortskundigen haben sie Besitzer\*innen und Pächter\*innen von Streuobstwiesen ausfindig gemacht und Kontakt zu ihnen aufgenommen. Im persönlichen Gespräch weisen sie auf den Wert der Streuobstwiesen hin und werben dafür, stehende Totholzbäume als Nahrungsquelle zu erhalten. Außerdem stellt



Foto: BUND Ettenheim

Gelegekontrolle beim BUND Ettenheim



Foto: BUND Dossenheim

BUND Dossenheim: Montage einer Niströhre ...



Foto: BUND Dossenheim

... und ein junger Steinkauz wird beringt.



Foto: BUND Bahlingen

BUND Bahlingen: Freude über den Bruterfolg

der BUND junge Hochstamm-Obstbäume kostenlos zur Verfügung, um die Baumbestände zugleich zu verjüngen. Die BUND-Fachleute erhoffen sich durch ihr Engagement, die Streuobstwiesen langfristig erhalten zu können.

Wo natürliche Nistplätze in Baumhöhlen fehlen, helfen Scheer und sein Team mit künstlichen Niströhren nach, die sie an geeigneter Stelle in den Bäumen anbringen. Oft finden sich Leute, die solche Steinkauzröhren kostenlos nach BUND-Vorgaben bauen. Und immer wieder kommt es dadurch auch zu Bruterfolgen. Damit die Vögel genügend Nahrung finden, sind auch die umliegenden Wiesen wichtig. Blühstreifen und zeitlich versetztes Mähen, wenn möglich mit dem Balkenmäher, und die Beweidung mit Schafen sorgen für einen gedeckten Tisch. Mulchen ist zu vermeiden, um die Wiesen mager zu halten. Die Schafe halten das Gras niedrig, sodass der Steinkauz seine ergiebige Beute, die Maus, erspähen

kann. Die Weidetiere schaffen zudem offene Bodenflächen für die Wildblumen.

Ein besonderes Augenmerk richten Scheer und sein Team darauf, auch die junge Generation zu gewinnen. Kitakinder werden in kleinen Gruppen über die Streuobstwiesen geführt und dürfen bei der Beringung von Steinkäuzen den Profis über die Schulter schauen.

### »GEMEINSAM FÜR DEN STEINKAUZ« ...

... so heißt das von Michael Ziara vom BUND Dossenheim geleitete Kooperationsprojekt im Rhein-Neckar-Kreis. Neben den BUND-Gruppen Ladenburg, Heddesheim und Hemsbach/Laudenbach sind verschiedene andere Organisationen mit im Boot, darunter mehrere NABU-Ortsgruppen. Von der hessischen Grenze bis hinunter nach Reilingen sind Menschen unterschiedlichen Alters für den Steinkauz aktiv. Die Schülerfirma MIDENA baut die Nisthilfen. 130 Bruthöhlen stehen den Käuzen zur Verfügung. Das Besondere hier ist eine Zusammenarbeit mit dem Zoo Heidelberg: Um Inzucht infolge der lange Zeit kleinen und isolierten Bestände zu vermeiden, erteilte das Regierungspräsidium Karlsruhe die Genehmigung, im Zoo erbrütete Jungkäuze in die Nester hinein auszuwildern. Erwachsene Steinkäuze füttern auch die »Neuen«, solange diese keinen zu großen Altersabstand zum eigenen Nachwuchs haben.

Im Auftrag der Vogelwarte Radolfzell wurden die Tiere beringt. Wo ein Brutpaar festgestellt werden konnte, durften die je-

weiligen Betreuer\*innen sowie die Eigentümer\*innen der Grundstücke, vielfach unterstützende Landwirte, die Beringung der Jungvögel live mitverfolgen. Im Herbst steht die Reinigung der Nisthilfen an, damit die jungen Steinkäuze, die sich gleich im ersten Jahr ein eigenes Revier suchen, ein Quartier vorfinden.

### ERFOLGE AM KAISERSTUHL

In der Region rund um den Kaiserstuhl ist seit mehr als drei Jahrzehnten der Biologe Christian Stange für den Steinkauz aktiv. Im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg und mithilfe zahlreicher Ehrenamtlicher bemüht er sich darum, den Eulenvogel in Südbaden wieder anzusiedeln. Unterstützung erhält er unter anderem von Wolfgang und Margot Pauli vom BUND Bahlingen. Sie begleiten ihn oft, um Nistkästen zu reinigen, neue Nisthilfen anzubringen oder die Steinkäuze zu beringen. Vor 30 Jahren stand es um die kleinen Eulen in der Region schlecht. Mittlerweile leben wieder 59 Steinkauz-Brutpaare dort und bis zu 180 Jungvögel schlüpfen in dem von den BUND-Leuten betreuten Gebiet. Das langjährige Engagement zahlt sich aus.

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE!

Stichwort:  
Naturaoasen  
erhalten

Spendenkonto:  
IBAN

DE64 6925 0035 0004 0881 00

oder online:

[www.bund-bawue.de/spenden](http://www.bund-bawue.de/spenden)



### Mehr zum Thema

Die BUND-AG Streuobst arbeitet daran, Streuobstwiesen als Naturaoasen zu erhalten. Sie trifft sich viermal im Jahr. Wer sich für Infos und Termine interessiert, wird gerne in den Verteiler aufgenommen.  
Kontakt: [almut.sattelberger@bund.net](mailto:almut.sattelberger@bund.net)



Finja in ihrem neuen Revier  
im Nordschwarzwald

Foto: Martin Strein/FVA

WIEDERANSIEDLUNG

# PINSELOHREN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Der Luchs soll in die Wälder Baden-Württembergs zurückkehren. Bisher sind sie nur zu fünf und alles Männer. Ein Projekt des Landes sorgt jetzt für eine Erhöhung des Frauenanteils. Gut so, sagt der BUND, doch damit die Rückkehr gelingt, muss noch mehr passieren.

**E**inst waren die Pinselohren in allen größeren Waldgebieten und Mittelgebirgen Europas beheimatet. Das Verbreitungsgebiet des Eurasischen Luchses zog sich von den Pyrenäen bis nach Asien. Doch schon im 19. Jahrhundert war die größte heimische Raubkatze aus weiten Teilen West- und Mitteleuropas verschwunden. Gebrandmarkt als gefährliches Raubtier und Jagdkonkurrent wurde der Luchs unerbittlich verfolgt. Dazu kam der fortschreitende Verlust seiner natürlichen Lebensräume.

Heute ist der Luchs vielen Menschen nur aus Tiergehegen und Zoos bekannt. In freier Natur ist der scheue Einzelgänger extrem selten. Nur im Norden Europas und in den Karpaten gibt es noch starke Populationen. In Mitteleuropa konnten in der Schweiz, im Bayerischen Wald, im Harz sowie zuletzt im Pfälzerwald wieder Luchse angesiedelt werden. Diese Bestände sind jedoch isoliert



**HARTMUT WEINREBE**

BUND-Experte Wolf und Luchs  
Foto: BUND BW

und beschränken sich auf wenige Tiere. Entsprechend wird der Erhaltungszustand des streng geschützten Luchses in Deutschland als »ungünstig-schlecht« eingestuft.

## NICHT AUS EIGENER KRAFT

Und wie steht es um den Luchs in Baden-Württemberg? Seit etwa zehn Jahren werden regelmäßig Luchse nachgewiesen. Die durchweg männlichen Tiere kommen zumeist aus der



Schweiz herüber. Lias und Toni sind zwei der aktuell fünf sesshaften männlichen Luchse (Kuder). Nur ein einziges Luchsweibchen (Katze) verschlug es 2021 für kurze Zeit auf die Halbinsel Hóri am Bodensee. Deshalb blieb bisher der Nachwuchs aus.

Um sich neue Reviere zu erschließen, legen männliche Luchse weite Strecken zurück. Weibliche Luchse sind dagegen wenig ausbreitungsfreudig und neigen dazu, sich in der Nähe ihrer Mütter niederzulassen. Eine dauerhafte Luchspopulation wird sich deshalb durch natürliche Zuwanderung nicht aufbauen. Ein Projekt des Landes zur »Bestandesstützung« will nun gezielt nachhelfen. Ziel ist es, mit der Auswilderung vorwiegend weiblicher Tiere die Grundlage für eine eigenständige Luchspopulation im Schwarzwald zu schaffen. Zugleich soll der Aufbau einer solchen »Trittsteinpopulation« zur Stützung und Verbindung des europäischen Luchsbestandes beitragen. Das Projekt wird vornehmlich aus Haushaltsmitteln des für den Ländlichen Raum zuständigen Ministeriums, aus Fraktionsmitteln von Grünen und CDU sowie vom WWF finanziert.

### FINJA GEHT AN DEN START

Im März 2023 wurde das Projekt, das im Koalitionsvertrag der grün-schwarzen Landesregierung von 2021 vereinbart wurde, der Öffentlichkeit vorgestellt. Sechs bis zehn Luchse, insbesondere Weibchen, sollen von 2023 bis 2027 im Nord- und Süd-schwarzwald ausgewildert werden. Sie werden aus Nachzuchten stammen und anhand ihrer Genetik für das Projekt ausgewählt. Den Anfang machte im vergangenen Dezember die Luchskatze Finja. Sie wurde im BUND-Wildkatzenort Hütscheroda in Thüringen geboren und in einem Gehege in Rheinland-Pfalz auf ihr Leben in Freiheit vorbereitet.

Der BUND befürwortet das Projekt als Beitrag zur Wiederherstellung der natürlichen Artenvielfalt in Baden-Württemberg. Das ist ein wichtiger Schritt, dem weitere folgen müssen. Denn mit der Auswilderung allein ist es nicht getan.

### GUTE BEDINGUNGEN SCHAFFEN

Damit die Rückkehr des Luchses gelingen kann, muss mehr passieren. Die Tiere müssen sich vermehren und mit anderen Populationen genetisch austauschen können. Unverzichtbar ist deshalb die Vernetzung ihrer Lebensräume. Um beispielsweise vom Nordschwarzwald in den Pfälzer Wald oder in die Vogesen zu gelangen, sind Autobahnen und Bahnstrecken zu überqueren – eine große Gefahrenquelle. Erst diesen Januar wurde auf der A8 im Enzkreis eines der seltenen Tiere überfahren. Deshalb fordert der BUND sogenannte »Grünbrücken« und Unterführungen auszubauen, von denen auch andere Wildtiere wie die Wildkatze profitieren. Mit dem »Generalwildwegeplan« liegt die fachliche Planungsgrundlage vor, doch die Umsetzung muss deutlich beschleunigt werden.

Wichtig ist zudem die Akzeptanz der Gesellschaft. Denn – auch wenn der Luchs nur sehr selten Nutztiere reißt – es kommt vor. Für diese Fälle hat der BUND gemeinsam mit anderen Natur-

## LUCHS



**Lebensweise:** nachtaktiver, heimlicher Einzelgänger

**Ernährung:** vorwiegend Rehwild und Kleintiere, sehr selten Nutztiere

**Reviergröße:** 50 – 400 km<sup>2</sup>

**Gefährdung:** Verkehrstod, Wilderei und ungünstige Lebensräume mit knappem Nahrungsangebot



Auswilderung des Luchsweibchens Bell aus der Schweiz im Pfälzerwald 2017

Foto: Martin Greve/SNU



Grünbrücke Limberg an der L113n bei Sasbach am Kaiserstuhl

Foto: Martin Strein/FVA

schutz- und Jagdverbänden den Entschädigungsfonds Luchs gegründet. Wenn Nutztiere zu Schaden kommen, zahlt er den Tierhalter\*innen unbürokratisch und schnell einen Ausgleich.

Und schließlich gilt es den Luchs vor illegaler Tötung zu schützen, eine Bedrohung, vor der die Tiere bis heute nicht sicher sind. Mit dem »Managementplan Luchs« wird ab 2024 ein Leitfaden zur Verfügung stehen, der die Rückkehr des Luchses für alle Beteiligten einfacher und sicherer macht. In der landesweiten AG Luchs und Wolf wird der BUND weiterhin mit anderen Verbänden aus Naturschutz, Landwirtschaft und Jagd zusammenarbeiten. Das gemeinsame Ziel: die Rückkehr des Luchses zum Erfolgsmodell für die biologische Vielfalt gestalten.



Mehr zum Thema

[www.bund-bawue.de/luchs](http://www.bund-bawue.de/luchs)



MANFRED MISTKÄFERS JAHRESTHEMA 2024:

## LEBEN IM VERBORGENEN

Bei Manfred Mistkäfer wird es 2024 richtig spannend. Denn in diesem Jahr nimmt er euch mit auf Entdeckungstour durch Verstecke und Höhlen!

**D**as Naturmagazin für Kinder zeigt in den kommenden vier Ausgaben, wo Tiere Unterschlupf finden können. Manche verstecken sich in dichtem Gebüsch und Erdmulden, in Felsspalten und unter Laub. Andere suchen sich Baumhöhlen zum Nisten oder graben wie Fuchs und Dachs ihre Behausung unter der Erde. Wozu brauchen Tiere Verstecke und Höhlen? Und wer lebt

hier im Verborgenen? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Manfred Mistkäfer seinen Leser\*innen ab März in seinem Mitmachmagazin.

Jedes Heft bietet Wissen und Unterhaltung, zum Beispiel Spiele, Rätsel und Tipps für Natur- und Umweltschutzaktionen. Eltern, Lehrer\*innen und Betreuer\*innen bekommen im zugehörigen »Ideenmarkt« Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Themen sowie Buchtipps und Anregungen für das Naturerleben mit Kindern.



### Bestellung

Das Manfred-Mistkäfer-Magazin gibt es hier: [www.naturtagebuch.de](http://www.naturtagebuch.de)  
Tel. 07 11/6 19 70 24



Illustration: Claudia Seeger



Illustration: Selina Cevik

### MANFRED MISTKÄFER ERFORSCHT ERDHÖHLEN

... und stößt auf interessante Höhlenbewohner! Füchse, Dachse, Mäuse oder Kaninchen legen oft ausgedehnte Gangsysteme an. Dort können sie sich verstecken und ihre Jungen gut geschützt aufziehen. Auch Insekten wie Ameisen, Wildbienen oder Grillen graben für sich oder für ihre Nachkommen Höhlen in den Boden.

Es gibt aber noch mehr zu entdecken: Hast du schon einmal vom »Eremit« gehört? Nein? In der Frühlingsausgabe des Manfred-Mistkäfer-Magazins erfährst du, warum dieser Käfer gefährdet ist, was ihm helfen kann und was es mit seinen sogenannten Mulmhöhlen auf sich hat.

## ERFÜLLTE MOMENTE IN DER NATUR

Umweltbildung wird beim BUND Bietigheim-Bissingen großgeschrieben. Rund ums Jahr stehen hier Veranstaltungen auf dem Programm, die Kindern die Natur nahebringen.

Julian Schreder, naturpädagogischer Kindergruppenleiter, und BUND-Mitglied Ana Munoz ziehen mit den Kindern in kleinen Gruppen hinaus. Oft geht es in den Wald, dort kennt sich der staatlich anerkannte Waldpädagoge aus. Für Unterhaltung ist gesorgt, wenn die Kinder nach nächtlicher Wanderung am Lagerfeuer Stockbrot machen, oder als »Barfußraupe« den Waldboden kitzelnd unter ihren Füßen spüren. Bei manchen Ausflügen, zum Beispiel auf

die Wildblumenwiese, steuern auch schon mal BUND-Kolleg\*innen ihr Expertenwis-



Foto: BUND Bietigheim-Bissingen

Als Barfußraupe durch den Bruchwald

sen bei. Die Kinder lernen die Vielfalt der verschiedenen Ökosysteme kennen, erforschen sie selbst mit Becherlupen und Bestimmungsschlüssel. Auch hier kommt der Spaß nicht zu kurz, wenn die Wiesenforscher\*innen lernen, auf einem Grashalm zu pfeifen.

Etwas Mut verlangte den Kindern ein Ausflug zum Besucherbergwerk »Frischglück« in Neuenbürg ab, mit Schutzhelm und ohne Sonnenlicht auf den Spuren der Bergleute war das schon ein Abenteuer. In solchen Fällen wartet zum Abschluss eine kleine Belohnung auf die Teilnehmer\*innen, eine Urkunde oder im Sommer auch gerne mal ein Eis. Die Kinder wissen das Angebot zu schätzen, die Veranstaltungen sind regelmäßig gut besucht.



## PADDELN ODER TREKKEN?

Die Ferien auf der Couch oder vor dem PC verbringen? Da wissen wir etwas Besseres!

Lust auf ein Zeltlager am Bodensee oder einen Abstecher nach Korsika? Der Arbeitskreis ökologische Kinder- und Jugendfreizeiten bietet 2024 Freizeiten und Zeltlager für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland und Europa an. Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf dich. Schau mal hier: [www.ak-freizeiten.de](http://www.ak-freizeiten.de)



## SCHLAU UND AKTIV!

Das aktuelle Jahresprogramm der BUNDjugend bietet eine Fülle von Seminaren und Fortbildungen. Außerdem gibt es ein Treffen zum Vernetzen, das Yoga-Wochenende und spannende Demo-Fahrten. [www.bundjugend-bw.de/jahresprogramm-2024](http://www.bundjugend-bw.de/jahresprogramm-2024)



## MITMACHEN

Mach mit bei der BUNDjugend!  
[www.bundjugend-bw.de/mitmachen](http://www.bundjugend-bw.de/mitmachen)  
 Informier dich!  
[www.bundjugend-bw.de/newsletter](http://www.bundjugend-bw.de/newsletter)

## DIE WEICHEN GESTELLT

# PRODUKTIV IM WINTERZAUBER

Tolle Stimmung und gute Ergebnisse prägten das große Wintertreffen der BUNDjugend Baden-Württemberg in Bempflingen.

**D**ie BUNDjugend blickt sehr zufrieden auf das Jahr 2023 zurück. Auf dem Wintertreffen im Dezember gab es einiges zu feiern. Außerdem wurde ein neuer Landesjugendvorstand gewählt und die Mitgliederversammlung heißt jetzt Landesjugendversammlung. Ann-Kathrin Mertz berichtet:

Zwischen Schneefiguren bauen und Weihnachtswerkstatt waren wir sehr produktiv. Wir haben uns fortgebildet und Weichen für das nächste Jahr gestellt. Es wurde gewählt, diskutiert und voller Elan der Haushalt besprochen – die Köpfe rauchten. Am Ende der Landesjugendversammlung waren alle zufrieden. Wir konnten auf ein gutes Jahr 2023 anstoßen und



Ein absolutes Highlight war die Fackelwanderung.

auf viele besondere Momente zurückblicken. Für unseren neuen Landesjugendvorstand geht der Blick jetzt nach vorn, denn auch 2024 haben wir viel vor.

Unser neuer Landesjugendvorstand 2023/24 (v.l.n.r.): Jannick Nessensohn, Mareike Trautwein, Paulina Mock, Luise Tripler, Mona Schmidbauer, Sarah Heinrich und Anil Pabst



Ich bin **Jannick**. Mit einem Bein stehe ich im Arbeitsleben und mit dem anderen im Teilzeitstudium. Ich finde es toll, dass ich hier zum Engagement für die sozial-ökologische Transformation beitragen kann.

Mein Name ist **Mareike**. Ich studiere dual Soziale Arbeit. Besonders wichtig sind mir die Themen Klimagerechtigkeit sowie Vielfalt und Inklusion.

Ich bin **Paulina** und studiere Geographie. Meine Interessenschwerpunkte sind Biodiversität, Ernährung und Bildung.

Ich bin **Luise** und studiere »Mensch und Umwelt«. Mir liegen vor allem die Themen Suffizienz und feministische Stadtplanung sowie eine gerechte Zeitpolitik am Herzen.

Ich bin **Mona** und studiere Verfahrenstechnik. Ich freue mich, die BUNDjugend im BUND-Landesvorstand zu vertreten.

Ich bin **Sarah** und studiere Umweltnaturwissenschaften. Besonders wichtig ist es mir, dass wir uns mit verschiedenen Diskriminierungsformen befassen.

Ich bin **Anil** und studiere Erziehungswissenschaften. Meine Schwerpunktthemen sind Klimagerechtigkeit und Antidiskriminierung.

Foto: BUNDjugend BW



Massentierställe und nachhaltige Landwirtschaft passen nicht zusammen.



REGION OSTALBKREIS

## ERFOLG FÜR DEN GRUNDWASSERSCHUTZ

Foto: briday - stock.adobe.com

Mit seiner Klage hat der BUND Baden-Württemberg vorerst einen Mega-Kuhstall im Ostalbkreis verhindert.

**D**as Verwaltungsgericht Stuttgart hat die Genehmigung zur Erweiterung des Kobeleshofes bei Ellwangen durch das Landratsamt Ostalbkreis für rechtswidrig erklärt. Denn die Genehmigungsbehörde hatte weder die Umweltverträglichkeit geprüft noch die Öffentlichkeit beteiligt.

Im November 2023 gab das Gericht der Klage des BUND gegen eine erweiterte Rinderhaltung mit über 1300 Tieren in wesentlichen Teilen statt. Der BUND sieht im Urteil auch eine grundsätzliche Bedeutung. Landesvorsitzende Sylvia Pilarsky-Grosch erklärt dazu: »Die Genehmigungsbehörden in Baden-Württemberg gehen viel zu leichtsinnig mit dem empfindlichen Thema Grundwasserschutz um.«

Rückblick: Der BUND reichte im November 2021 Klage ein. Das Landratsamt hatte bereits in der Vorprüfung der Umweltverträglichkeit nicht untersucht, ob die Erweiterung des Stalls eine relevante Verschlechterung des Grundwassers durch Nitrat zur Folge hätte. Ein klares Versäumnis! Dabei hätte die Vorprüfung neben den Auswirkungen der Gülle auch die Folgen von Silage auf Abwässer und die

Luft ins Auge fassen müssen. Das sah nun auch das Verwaltungsgericht so: Bis diese Prüfung nachgeholt wird, ist die Änderungsgenehmigung ausgesetzt.

Der Kobeleshof befindet sich nahe einer Grundwassermessstelle, an der bereits seit vielen Jahren der EU-weit geltende Nitratgrenzwert immer wieder überschritten wird. Die Ermittlung und Bewertung der Stickstoffeinträge über den Luftpfad in die nähere Umgebung hätte in einem ergänzenden Verfahren neu beurteilt werden müssen.

Der Rechtsstreit geht nun in die nächste Runde: Das Land Baden-Württemberg hat jetzt die Zulassung der Berufung beim Verwaltungsgerichtshof beantragt.



### JETZT UNTERSTÜTZEN

Spendenkonto BUND e. V.  
DE51 6145 0050 0440 0614 89  
Kreissparkasse Ostalb  
Verwendungszweck:  
Spende Massentierhaltung



### NOTIZEN AUS DEN REGIONEN

**INSEKTENFUTTER:** Zum 750sten Geburtstag des Wolfacher Ortsteils Kirnbach im Ortenaukreis spendete die Stadt symbolisch 750 Blumenzwiebeln. Eine bunte Gemeinschaft, darunter zahlreiche BUND-Mitglieder, pflanzte sie an einem Hang unweit der Dorfkirche. Bald werden Schneeglöckchen, Krokusse und Wildtulpen den früh fliegenden Insekten Nahrung bieten. Angelika Kalmbach-Ruf vom BUND Mittleres Kinzigtal begleitete die Aktion mit einem Vortrag. Der BUND spendete 150 Jungpflanzen, die nun auch im Herbst für Nahrung und Blütenpracht sorgen.



Foto: BUND Mittleres Kinzigtal

**DOPPELLOB:** Zweifache Würdigung erfuhr der BUND in Stuttgart. Clarissa Seitz, langjährige BUND-Vorsitzende, wurde im vergangenen November für ihr ehrenamtliches Engagement zur Verkehrswende sowie zum Klima- und Artenschutz mit der Ehrenplakette 2023 der Stadt ausgezeichnet. Den zweiten Platz beim Stuttgarter Umweltpreis 2023 konnte der BUND-Regionalverband für sein Projekt »CO<sub>2</sub>-freier Kofferraum« erobern. Mit ihrem Infostand zeigen die Aktiven, wie ein Fahrradanhänger spielend ein Auto ersetzt: Selbst Getränkekisten, Großeinkäufe oder sogar Urlaubsgepäck lassen sich damit transportieren.



Foto: BUND-RV Stuttgart



Foto: Nelia Wolf/BUND Konstanz



**NATURGEFLÜSTER:** Der Natur eine Stimme geben – dafür entwickelt der BUND seit Jahrzehnten immer wieder neue Ideen. Zum Beispiel in Konstanz: Mit pfiffigen Slogans, in Parks und Grünanlagen platziert, lässt der BUND die sauerstoffpendenden Lebewesen selbst zu Wort kommen. »Hilf mir, bevor ich asphaltiert werde«, oder »Ich filtere Eure Luft, rettet mich und Euch!« steht auf den an Büschen und Bäumen flatternden Karten. Im Vorübergehen machen sie die Passant\*innen auf die Bedeutung von städtischem Grün aufmerksam. Auch eine der BUND-Kindergruppen beteiligt sich mit Temperaturmessungen und Urban Gardening.



Foto: BUND Biberach

**SAATGUTFESTIVAL:** Seit Jahren geht die Vielfalt an Saatgut rasant zurück. Wenige Konzerne bestimmen das Angebot. Sorten, die sich nicht zur Weitervermehrung eignen, dominieren. Der Genpool schrumpft – mit schwerwiegenden Folgen für die globale Ernährungssituation und den Artenschutz. Die »Wilden Gärtner« des BUND-Kreisverbands Biberach bieten diesem Trend Paroli. Ihr Oberschwäbisches Saatgutfestival geht dieses Jahr in die 7. Runde. An über 30 Ständen sind Saatgut-Raritäten, vergessene Kartoffelsorten, historische Tomaten, Kräuter- und Duftpflanzen im Angebot. **Samstag, 2. März 2024, 10 bis 16 Uhr, Stadthalle Bad Schussenried, Schulstr. 22. Kontakt: Tel. 0 73 51/1 22 04, bund.biberach@bund-bc.de, www.bund-bc.de/5-saatgut-festival**

Animation der Brückenkonstruktion und Anschlüsse am Mönchsee bei Villingen-Schwenningen



Foto: Kaiger Film Kultur und Video

REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

## AUS DER ZEIT GEFALLEN



Foto: BUND SBH

Eine Straßenplanung aus den 1970er Jahren wird in Villingen-Schwenningen aus der Schublade geholt – die Kritik bleibt.

**A**uf der Akte im BUND-Büro ist das Jahr 1979 vermerkt. So weit reichen die Planungen für die B523 nördlich von Villingen-Schwenningen zurück. Der erste Bauabschnitt wurde in den 1980er Jahren verwirklicht. Nicht zuletzt das Engagement vieler BUND-Mitglieder stoppte damals den Weiterbau.

Nun steht die Straße wieder im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans und befindet sich in der Vorplanungsphase. Der Nordzubringer soll die Ortschaften vom Verkehr entlasten und die Region besser mit dem Umland vernetzen. Die politisch Verantwortlichen argumentieren mit zunehmendem Verkehr. Doch damals wie heute wiegen die Auswirkungen für die Natur und die Anwohner\*innen schwer. Auch die neue Kartierung bestätigt den hohen Wert des Naturraums. Der Trassenverlauf führt durch Vogelschutzgebiete. Ein Naturschutzgebiet würde stark beeinträchtigt, geschützte Hecken und Wälder müssten weichen, die Landwirte würden gute Böden verlieren. Landschaft und nahe Wohnbebauung

würden verlärmt – all das für wenige Minuten Fahrzeitgewinn.

Alternativen gäbe es durchaus. Doch Maßnahmen für einen besseren Verkehrsfluss auf bestehenden Straßen müsste die Stadt selbst bezahlen; die kostspielige Bundesstraße als Ortsumfahrung übernimmt dagegen der Bund. In Zeiten von Klimawandel, Artensterben, Flächenverbrauch und Mobilitätswende sind die Pläne aus der Zeit gefallen. Auch der enorme CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Bau und Betrieb der Straße kümmert die politischen Akteure wenig.

Der BUND Schwarzwald-Baar-Heuberg engagiert sich in einem breiten Bündnis aus Bürgerinitiativen, Landwirtschaftsverband und Naturschutzverbänden gegen den Bau der B523 und erwägt auch eine Klage. Spenden hierfür sind willkommen. Spendenkonto des Regionalverbands: DE40 6945 0065 0000 0597 26.



Mehr zum Thema  
[www.bund-sbh.de](http://www.bund-sbh.de)



Foto: aldoorado-depositphotos.com

## NEUE LANDESGRUPPE FLÄCHENSCHUTZ

Im September 2023 wurde beim BUND Baden-Württemberg die Arbeitsgruppe Flächenschutz ins Leben gerufen. Interessierte, die mitmachen und ihre Perspektive einbringen möchten, sind herzlich willkommen.

Derzeit treffen sich die 20 ehren- und hauptamtlichen BUND-Aktiven vier Mal pro Jahr, um sich über aktuelle Fragen des Flächenschutzes in der Kommunal- und Landesplanung auszutauschen. Die Koordination liegt bei Mobilitäts- und Raumordnungsreferent Bastian Greiner.

Die AG-Mitglieder können sich aktiv einbringen und erfahren aus erster Hand, woran der Landesverband fachlich und politisch arbeitet. Aktuell gehört dazu die

Novelle des Landesentwicklungsplans und das weitere Vorgehen beim Volksantrag »Ländle leben lassen«. Ein andere Frage ist, wie Ortsgruppen in ihrer Öffentlichkeits- und Gremienarbeit gegen naturschutz- und klimaschädliche Bauprojekte unterstützt werden können. Dazu hat der Landesverband eine Cloud mit nützlichen Strategien und Argumentationshilfen eingerichtet. Auch die Forderungen des BUND zu den Kommunalwahlen im Juni sind ein wichtiges Thema.



### Mehr zum Thema

Kontakt und Zugang zur Flächenschutz-Cloud: [bastian.greiner@bund.net](mailto:bastian.greiner@bund.net)

## FACHTAGUNG 2024

Vom 26. bis 27. April findet in Bad Boll die alljährliche Fachtagung des BUND BW in Kooperation mit der Evangelischen Akademie statt. Das Thema in diesem Jahr lautet: »Landtagswahlen 2026 und die strategische Aufstellung als Umweltverband«.

Der Fachtagung schließt sich ab Samstag nachmittag bis Sonntag die Landesdelegiertenversammlung des BUND an. Die Fachtagung ist für alle Interessierten offen und für Delegierte kostenlos. Infos zu



Foto: BUND BW

beiden Veranstaltungen sowie zum Programm gibt es bei Anne Bühler in der BUND-Hauptgeschäftsstelle Möggingen: [anne.buehler@bund.net](mailto:anne.buehler@bund.net)



Illustration: kissundklein.de

## GUTES TUN UND (MEHR) DARÜBER REDEN

Landauf, landab setzt sich der BUND in Baden-Württemberg seit über 60 Jahren für Arten- und Klimaschutz ein – auch bei Ihnen vor Ort. Für diese lohnende, vielfältige Arbeit möchte der BUND mehr Menschen interessieren.

Zahlreiche Beispiele zeigen: Der Einsatz für Umwelt- und Naturschutz zahlt sich aus. Auf unseren Erfolgen wollen wir uns aber nicht ausruhen, denn die nächsten Jahre sind entscheidend für unsere Zukunft und die unserer Kinder und Kindeskinde. Deshalb wollen wir zukünftig lauter für uns und unsere Arbeit trommeln.

Der Startschuss dazu fiel im vergangenen Herbst in der Region Rhein-Neckar-Odenwald. Über mehrere Wochen fanden dort verschiedene Werbemaßnahmen, zum Teil an ungewöhnlichen Orten, statt. 2024 will der BUND dann auch in anderen Regionen Baden-Württembergs aktiv werden, um Menschen für sich und seine Arbeit zu gewinnen.



[www.bund-bawue.de/lustaufzukunft](http://www.bund-bawue.de/lustaufzukunft)

[www.BUNDshop-bawue.de](http://www.BUNDshop-bawue.de)

**Einfach bestellen! BUND-Material für Ihre Aktionen & Veranstaltungen.**

Tel.: 07732 1507-44

[shop-bawue@bund.net](mailto:shop-bawue@bund.net)



## JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNGEN 2024 / TEIL 1

### BV BIET

**Donnerstag, 16. Mai 2024, 19.30 Uhr**  
**Rat- und Schulhaus, Tiefenbronner Str. 17, Tiefenbronn-Mühlhausen**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Tätigkeitsbericht des Vorstands, 3. Bericht des Kassenswarts und der Kassenprüfer\*innen, 4. Entlastung von Vorstand und Kassenswart, 5. Behandlung von Anträgen. Anträge müssen 3 Wochen vorher beim Vorstand eingegangen sein.

### RV BODENSEE-OBERSCHWABEN

**Samstag, 13. April 2024, 13.30 Uhr**  
**BUND-Hauptgeschäftsstelle, Mühlbachstr. 2, Radolfzell-Möggingen**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung, 2. Kurzberichte von Vorstand und Geschäftsführung, 3. Kassenbericht & Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Neues Team in der Regionalgeschäftsstelle, 6. Regionale BUND-Projekte 2024, 7. Beschluss des Haushaltsplans 2024, 8. Verschiedenes  
 Rahmenprogramm: 10 Uhr: Mindelsee-Führung, 12.30 Uhr: Imbiss, 15 Uhr: Sprechstunde für BUND-Gruppen

### KV BÖBLINGEN

**Freitag, 12. April 2024, 19 Uhr**  
**BUND-Umweltzentrum, Herrenwäldlestr. 13, Sindelfingen**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Berichte des Vorstands und der Geschäftsführerin, 3. Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer\*innen, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Neuwahl des Vorstands und der Kassenprüfer\*innen, 6. Berichte aus den Ortsverbänden, 7. Planungen für 2024, 8. Verschiedenes

### OV BÖBLINGEN-SINDELFINGEN

**Freitag, 12. April 2024, 18 Uhr**  
**BUND-Umweltzentrum, Herrenwäldlestr. 13, Sindelfingen**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer\*innen, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Neuwahl des Vorstands und der Kassenprüfer\*innen, 6. Planungen für 2024, 7. Verschiedenes

### OV BLAUSTEIN

**Freitag, 12. April 2024, 19.30 Uhr**  
**Generationentreff im Rathaus, Marktplatz 1, Blaustein**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Kassenbericht, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Aussprache und Entlastung, 6. Anträge und Verschiedenes

### OG DENZLINGEN/REUTE

**Montag, 22. April 2024, 19 Uhr**  
**Pizzeria Belvedere, Waldkircher Str. 36, Denzlingen**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Kassenbericht und Entlastung der Kassenführung, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Ausblick auf 2024, 6. Verschiedenes

### KV EMMENDINGEN

**Montag, 10. Juni 2024, 19.30 Uhr**  
**Pizzeria Belvedere, Waldkircherstr. 36, Denzlingen**  
 Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstands und Entlastung, 2. Bericht des Kassenswarts und Entlastung, 3. Neuwahl des Kassenswarts, 4. Ausblick auf 2024, 5. Verschiedenes, u. a. Berichte aus den Ortsgruppen

### BG ESSLINGEN AM NECKAR

**Freitag, 15. März 2024, 19 Uhr**  
**Evangelisches Gemeindehaus, Kirchstr. 11, Esslingen-Zell**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Vorstands- und Kassenbericht, 3. Bericht Kassenprüfung, 4. Entlastung Vorstand und Kassier, 5. Vorstandswahlen, 6. Sonstiges

### OV ETTENHEIM MIT UMLAND

**Mittwoch 15. Mai 2024, 18 Uhr**  
**Bürgersaal im Rathaus, Rohanstr. 16, Eettenheim**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Festlegung der Protokollant\*in, 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit, 4. Genehmigung der Tagesordnung, 5. Jahresbericht des Vorstands, 6. Finanzbericht, 7. Bericht der Rechnungsprüfer, 8. Entlastung des Vorstands, 9. Beschluss einer Wahlleiter\*in, 10. Neuwahl, 11. Ausblick auf 2024/2025, 12. Verschiedenes. 20 Uhr: Mitgliedererhebungen und Fachvortrag

### OG FREIBURG

**Dienstag, 9. April 2024, 19 Uhr**  
**Ökostation, Falkenbergerstr. 21 B, Freiburg**  
 Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstands, 2. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer, 3. Entlastung des Vorstands, 4. Beschluss neue Satzung, siehe Entwurf auf [www.bund-in-freiburg.de](http://www.bund-in-freiburg.de), 5. Aussprache und Verschiedenes

### OV HEDDESHEIM

**Dienstag, 5. März, 2024, 20 Uhr**  
**Bürgerhaus, 3. OG, Unterdorfstr. 2, Heddesheim**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Berichte des Vorstands, 3. Bericht der Kassenprüferinnen, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Satzungsänderung, 6. Ausblick und Termine

### KG HEIDELBERG

**Montag, 15. April 2024, 19 Uhr**  
**BUND-Umweltzentrum im WeltHaus, Willy-Brandt-Platz 5, Heidelberg**  
 Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Berichte der Arbeitsgruppen und der Umwelberatung, 4. Kassenbericht 2023, 5. Bericht der Kassenprüfer, 6. Entlastung des Vorstands, 7. Wahl der Kassenprüfer, 8. Haushaltsplanung 2024, 9. Ausblick auf Aktivitäten 2024, 10. Verschiedenes

>>> Fortsetzung auf Seite 16

Foto Rebihuhn: Shutterstock/Eric Isselee



## EINBLICK UND ORIENTIERUNG

Welche Ziele verfolgen BUND und BUNDjugend? Welche Methoden und Strategien setzen wir ein, um sie zu erreichen? Wie funktioniert Naturschutz? Und wer sind die Leute, die beruflich beim BUND Baden-Württemberg arbeiten? Einen Einblick in die BUND-Welt bieten die einführenden Schulungen, die wir immer im Herbst für rund 30 neue, meist junge Freiwillige anbieten.

Sie absolvieren ihren Bundesfreiwilligendienst, ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr oder ein Praktikum bei uns. Vielen von ihnen dient die Zeit bei BUND und BUNDjugend auch zur Orientierung für Ausbildung, Studium und Beruf. Ihre Dienstorte sind unsere 25 Büros, verteilt über ganz Baden-Württemberg. Das Foto zeigt die jungen Leute bei ihrem Besuch der BUND-Landesgeschäftsstelle in Stuttgart im vergangenen Herbst.



Foto: BUND BW

Anzeige

**Ab 1.000 Euro digital in Solarparks investieren!**

**Ihr Partner für ökologische Geldanlagen**

**Investieren Sie jetzt in die Energiewende!**

✓ Wirtschaftlich attraktiv    ✓ Ökologisch sinnvoll

Infos: T. 0421 - 59 64 79 60 · [www.gruene-sachwerte.de](http://www.gruene-sachwerte.de)

Foto Rotmilan: Frank/AdobeStock

Foto Wildkatze: Philippe Clementy/istock





## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNGEN 2024 / TEIL 2

### OV HEILBRONN

**Dienstag, 5. März 2024, 18.30 Uhr**  
Urban Innovation Hub UIH, Sülmerstr. 21, Heilbronn

Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden, 2. Bericht des Kassierers, 3. Bericht des Kassenprüfers, 4. Aussprache zu den Berichten, 5. Entlastung von Vorstand und Kassierer, 6. Jahresaktivitäten 2024, 7. Weiterarbeit nach Antrag im Klimabeirat zu Wiedereinführung Baumschutzsatzung in HN, 8. Fachvortrag, 9. Verschiedenes

### OG HOHBERG

**Dienstag, 9. April 2024, 19.30 Uhr**  
Rathaus Diersburg, Talstraße 7, Hohberg

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Tätigkeitsbericht des Vorstands, 3. Kassenbericht des Vorstands, 4. Bericht der Kassenprüfer\*innen, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Anträge und Verschiedenes, 7. Fachvortrag, Anträge bitte bis 26. März 2024 an: kontakt@bund.net oder: BUND-Ortsgruppe, Römerstr. 10, 77749 Hohberg

### KG HOHENLOHE

**Freitag, 5. April 2024, 18.30 Uhr**  
Aula Schlossgymnasium, Schlossplatz 3, Künzelsau

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Jahres- und Kassenbericht 2023, 3. Bericht Kassenprüfung, 4. Entlastung Vorstand und Schatzmeisterin, 5. Impulsvortrag, 6. Aussprache, 7. Ausblick, 8. Verschiedenes

### OV KONSTANZ

**Donnerstag, 18. April 2024, 19 Uhr**  
BUND-Geschäftsstelle,  
Zum Husenstein 12, Konstanz

Tagesordnung: 1. Begrüßung, Anträge und Festsetzung der Tagesordnung, 2. Berichte des Vorstands, Kassenbericht und Berichte der Kassenprüfer, 3. Entlastung des Vorstands, 4. Foto-Vortrag, 5. Haushalt 2024, 6. Ehrungen, Ausblick, Sonstiges

### KV LUDWIGSBURG

**Donnerstag, 7. März 2024, 19 Uhr**  
TSV-Gaststätte Nebenzimmer,  
Fischerpfad 36, Bietigheim

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Jahres- u. Kassenbericht 2023 Vorstand und Schatzmeisterin, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Aussprache zu den Berichten, 5. Entlastung von Vorstand und Schatzmeisterin, 6. Ausblick für 2024, 7. Verschiedenes  
Ca. 20 Uhr: Fachvortrag

### KG LUDWIGSHAFEN

**Mittwoch, 20. März 2024, 18 Uhr**  
»Petri Heil«, Raschig Str. 2, Ludwigshafen

Tagesordnung: 1. Jahresrückblick 2023, 2. Finanzbericht, 3. Entlastung des Vorstands, 4. Neuwahl des Vorstands, 5. Verschiedenes

### KV MANNHEIM

**Mittwoch, 3. April 2024, 19 Uhr**  
Umweltzentrum Mannheim, Käfertalerstr. 162 – Gebäude A, Mannheim

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands, 3. Kassenbericht 2023, 4. Bericht der Kassenprüfer\*innen, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Wahl des Vorstands, 7. Wahl der Kassenprüfer\*innen, 8. Projekte 2024, 9. Haushaltsentwurf 2024, 10. Sonstiges

### BV MARBACH-BOTTWARTAL

**Mittwoch, 13. März 2024, 19 Uhr**  
Treffpunkt Q Marbach, Marktstr. 15, Marbach a.N.

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Fachvortrag, 3. Jahres- und Kassenbericht 2023, 4. Bericht der Kassenprüfer\*innen, 4. Entlastung von Vorstand und Schatzmeister, 5. Wahl des Vorstands inkl. Schatzmeister, 6. Wahl der Kassenprüfer\*innen, 7. Ausblick für 2024, 8. Verschiedenes

### OV MITTLERES ALBTAL

**Freitag, 12. April 2024, 19.30 Uhr**  
Schwarzwaldvereinsheim,  
Stuttgarter Str. 34, Waldbronn

Tagesordnung: 1. Wahl des Protokollführers, 2. Berichte des Schatzmeisters, der Kassenprüfer und des Vorstands für das Jahr 2023, 3. Entlastung des Vorstands für 2023, 4. Projekte 2024, 5. Verschiedenes

### RV NECKAR-ALB

**Mittwoch, 20. März 2024, 19 Uhr**  
Volkshochschule Tübingen,  
Katharinenstr. 18, Tübingen  
19 Uhr: Fachvortrag,

20.15 Uhr: Jahreshauptversammlung  
Tagesordnung: 1. Beschluss der Tagesordnung, 2. Jahresbericht der Geschäftsführerin und des Vorstands, 3. Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht, 4. Aussprache zu den Berichten, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Wahl des Vorstands – Kandidat\*innen willkommen!, 7. Beratung und Beschluss des Haushaltsplans 2024, 8. Ausblick, 9. Verschiedenes

### RV RHEIN-NECKAR-ODENWALD

**Donnerstag, 21. März 2024, 19 Uhr**  
Welthaus Heidelberg (1. OG),  
Willy-Brandt-Platz 5, Heidelberg

Informationen vorab auf [www.bund-rhein-neckar-odenwald.de](http://www.bund-rhein-neckar-odenwald.de) beachten!

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Beschluss des Protokolls 2023, 3. Berichte des Vorstands, der Geschäftsführung, der Themenverantwortlichen, 4. Kassenbericht 2023 und Bericht der Kassenprüfer\*innen, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Beschluss des Haushaltsplans 2024, 7. Ausblick 2024, 8. Sonstiges/Anträge (Anträge bitte bis 14.3.2024 schriftlich an [bund.rhein-neckar-odenwald@bund.net](mailto:bund.rhein-neckar-odenwald@bund.net))

### RV NORDSCHWARZWALD

**Montag, 8. April 2024, 17 Uhr**  
EMMA Kreativzentrum, Raum 0.1,  
Emma-Jaeger-Str. 20, Pforzheim

Anmeldung erbeten bis 1. April unter [bund.nordschwarzwald@bund.net](mailto:bund.nordschwarzwald@bund.net)  
Tagesordnung: 1. Begrüßung und Bericht der Vorstandschaft, 2. Bericht aus dem Landesvorstand, 3. Geschäftsstellenbericht, 4. Bericht der BUND-Orts- und Kreisgruppen, 5. Kassenbericht, 6. Kassenprüferbericht, 7. Entlastung des Vorstands, 8. Wahl der Delegierten, 9. Menschen im BUND, 10. Anträge, Sonstiges & Wünsche der Mitglieder. Anträge müssen spätestens eine Woche vorher schriftlich vorliegen.

### KV ORTENAU

**Donnerstag, 18. April 2024, 19 Uhr**  
Saal der Evangelischen Erwachsenenbildung Ortenau, Poststr. 16, Offenburg  
Die Aktiven informieren über ihre Arbeit und Projekte. Auf dem Programm außer-

dem der Tätigkeits- und Kassenbericht 2023, die Planung für 2024 sowie die Wahl der Kreisvorstandschaft.

### OV PFULLENDORF

**Mittwoch, 5. Juni 2024, 19 Uhr**  
BUND-Geschäftsstelle, Rossmarktgasse 4, Pfullendorf

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorstands und der Kassenprüfung, 3. Entlastung des Vorstands, 4. Satzungsänderung, 5. Arbeitsschwerpunkte 2024, 6. Verschiedenes

### OV RAVENSBURG-WEINGARTEN

**Donnerstag, 2. Mai 2024, 19 Uhr**  
Stadtbücherei, Treffpunkt Nachhaltigkeit, Marienplatz, Ravensburg

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung, 2. Kurzberichte von Vorstand und Geschäftsführung, 3. Kassenbericht & Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Neues Team in der Geschäftsstelle, 6. BUND-Projekte 2024, 7. Haushaltsplan 2024, 8. Verschiedenes

### KV REMS-MURR

**Freitag, 12. April 2024, 19 Uhr**  
Alte Kelter Miedelsbach, Bronnfeldstr. 34, Schorndorf

Tagesordnung: 1. Fachvortrag, 2. Bericht des Kreisvorstands und der KassiererIn, 3. Entlastung, 4. Anträge, 5. Sonstiges

### KV REUTLINGEN / BUND FÜR UMWELTSCHUTZ REUTLINGEN E.V.

**Sonntag, 7. April 2024, 18 Uhr**

Naturschutzzentrum NZR,  
Untere Gerberstraße 19, Reutlingen

Tagesordnung: 1. Beschluss der Tagesordnung, 2. Jahresbericht des Vorstands, 3. Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht, 4. Aussprache zu den Berichten, 5. Entlastung des Vorstands und der Kassenprüfer, 6. Wahl der Wahlleitung, 7. Wahl des Vorstands, der Beisitzer und der Kassenprüfer, 8. Satzungsänderung, 9. Haushaltsplan 2024, 10. Verschiedenes  
Der Fachvortrag wird im November nachgeholt, siehe Homepage.

### BUND STAIG

**Freitag, 8. März 2024**  
Nähere Informationen auf:  
[www.bund-staig.de](http://www.bund-staig.de)

### BV STROMBERG-NECKARTAL

**Donnerstag, 21. März 2024, 19 Uhr**  
Gasthaus Alte Kelter, Obere Straße 16, Löchgau

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Geschäftsbericht 2023, 3. Kassenbericht 2023, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Aussprache über die Berichte, 6. Entlastung des Vorstands, 7. Verschiedenes, 8. Ort des nächsten Treffens. Anträge spätestens eine Woche vorher schriftlich beim Vorstand einreichen.

### KV STUTTGART

**Freitag, 19. April 2024, 18 Uhr**  
Globales Klassenzimmer im Welthaus,  
Charlottenplatz 17, Stuttgart

Tagesordnung: 1. Begrüßung/Formalien, 2. Fachvortrag, 3. Bericht Vorstand, 4. Finanzbericht und -prüfung, 5. Entlastung, 6. Nachwahlen, 7. Anträge, 8. Sonstiges.

Anmeldung erwünscht. Anträge sind bis zum 12.4.2024 einzureichen: [jmv@bund-stuttgart.de](mailto:jmv@bund-stuttgart.de)

### RV SÜDLICHER OBERRHEIN

**Freitag, 7. Juni 2024, 19 Uhr**  
Ökostation Freiburg, Falkenbergerstr. 21B, Freiburg

Tagesordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht, 2. Bericht der Kassenprüfer, Aussprache, 3. Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters, 4. Wahlen, 5. Berichte aus den Ortsgruppen, 6. Verschiedenes

### KV ULM

**Donnerstag, 18. April 2024, 19 Uhr**  
Felix-Fabri-Raum, Haus der Begegnung  
Grüner Hof 7, Ulm

### OV WAIBLINGEN/KORB

**Dienstag, 9. April 2024, 19.30 Uhr**  
Kulturhaus Schwanen, Kegelplatz,  
Waiblingen

Tagesordnung: 1. Vortrag, 2. Bericht des Vorstands und Kassiers, 3. Entlastung, 4. Anträge Grünes Klassenzimmer, 5. Sonstiges

### OV WALDKIRCH

**Mittwoch, 8. Mai 2024, 18 Uhr**  
Bürgertreff, Hildastr. 2a,  
Waldkirch-Kollnau

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden, 3. Bericht des Kassierers, 4. Bericht des Kassenprüfers, 5. Entlastung von Vorstand und Kassierer, 6. Wahlen, 7. Arbeitsschwerpunkte 2024, 8. Verschiedenes

### OG WALDSHUT-TIENGEN

**Freitag, 1. März 2024, 19 Uhr**  
Kornhaus 3.OG, Bismarckstr. 12, Waldshut

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Tätigkeitsbericht des Vorstands, 3. Kassenbericht, 4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassierers, 5. Aussprache zu den Berichten, 6. Grußworte, 7. Ausblick auf 2024, 8. Verschiedenes

### OV WEINHEIM

**Freitag, 15. März 2024, 19.30 Uhr**  
Restaurant »Beim Alex«,  
Breslauer Str. 40/2, Weinheim

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstands, 2. Bericht der Schatzmeisterin, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Aktivitäten und Termine für 2024, 6. Anfragen und Sonstiges; anschließend Fachvortrag



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** BUND-Landesverband Baden-Württemberg e.V., Marienstraße 28, 70178 Stuttgart, Telefon 07 11/62 03 06-0, [bund.bawue@bund.net](http://bund.bawue@bund.net), [www.bund-bawue.de](http://www.bund-bawue.de)  
**V.i.S.d.P.:** Martin Bachhofer  
**Redaktion:** Gisela Hüber, [bundmagazin.bawue@bund.net](mailto:bundmagazin.bawue@bund.net)  
**Anzeigenverwaltung:** Evelyn Alter, Runze und Casper Werbeagentur GmbH, Telefon 0 30/2 80 18-149, [alter@runze-casper.de](mailto:alter@runze-casper.de)  
**Gestaltung:** Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter, Layout: Waltraud Hofbauer, München